



MOZART³

REQUIEM

PROGRAMMHEFT

VORWORT

Mozarts Brief an seinen Vater (Wien, 4. April 1787):

“Da der Tod, genau zu nehmen, der wahre Endzweck unseres Lebens ist, habe ich mich seit ein paar Jahren mit diesem wahren, besten Freunde des Menschen so vertraut gemacht, dass sein Bild nichts Schreckliches mehr für mich hat, sondern viel Beruhigendes und Tröstendes.

Und ich danke meinem Schöpfer, dass er mir die glückliche Gelegenheit gab, ihn als den Schlüssel zu wahrer Glückseligkeit zu erkennen.

Ich lege mich nie zu Bette, ohne zu bedenken, dass ich vielleicht, so jung ich bin, den anderen Tag nicht mehr erleben werde – und doch wird keiner meiner Bekannten sagen können, dass ich im Umgang verdrießlich oder traurig bin.

Für diese Glückseligkeit danke ich täglich meinem Schöpfer und wünsche sie von Herzen jedem meiner Mitmenschen.“

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,

vor wenigen Tagen eröffneten wir unsere Herbstkonzertreihe mit einer Tanzveranstaltung unter dem Titel Amadeus – ein Abend, an dem wir feierten, tanzten und das Leben genossen.

Wie passt das zusammen, mag sich mancher fragen: ein ausgelassener Tanzabend und nun das ernste, tiefgründige Requiem?

Gerade in diesem bewusst gesetzten Kontrapunkt liegt für uns der Sinn. Denn erst in der Erkenntnis unserer Endlichkeit, in der Einzigartigkeit jedes Moments, erschließt sich die Tiefe des Lebens selbst. Nur wer die Begrenztheit des Daseins annimmt, kann wahrhaft feiern, danken und staunen.

In dem Brief Mozarts an seinen Vater zeigt sich auf beeindruckende Weise ein gereifter, abgeklärter, ja weiser Geist. Mozart schrieb diesen Brief kurz vor dem Tod seines Vaters. Er spricht darin mit einer erstaunlichen Ruhe über das Ende, ohne Angst, ohne Bitterkeit – und schließt mit dem Bekenntnis, dass er, trotz allem, „kein Kind von Traurigkeit“ sei.

Diese Lebensfreude im Wissen um die Endlichkeit – sie spiegelt sich in seiner Musik.

Viele Mythen ranken sich um das Requiem. Unzählige Deutungen wurden darüber geschrieben. Für mich liegt seine tiefste Wahrheit nicht in der Dunkelheit, sondern in der Hoffnung.

Wenn im Tuba mirum die Posaune ruft, zunächst wie ein unausweichlicher Appell, verwandelt Mozart diesen Klang bald in ein beinahe schwebendes Andante – als wollte er die Schwere in Bewegung, in Milde überführen.

Ähnlich erlebe ich die große Szene des Rex tremendae: Was anfangs mit majestätischer Wucht und Ehrfurcht ertönt, öffnet sich zunehmend in eine unergründliche Weite. Hinter der Machtgestalt des Königs tritt etwas Sanftes hervor – eine Güte, die das Göttliche nicht als Drohung, sondern als Raum des Verstehens spürbar macht.

Und schon der Beginn des Werks wirkt wie das Ticken einer Uhr: stetig, unerbittlich, und doch getragen von einer seltsamen Ruhe. Aus diesem Puls erhebt sich der Chor mit weiten Linien, gleich einem Übergang in eine andere Sphäre.

Die Diskussionen um die Vervollständigung des Werkes durch Franz Xaver Süßmayr füllen ganze Bücher und müssen hier nicht geführt werden. Entscheidend ist: Trotz seiner unvollendeten Entstehung wirkt das Requiem als geschlossene emotionale Einheit. In der Einstudierung ging es uns nie darum, Einzelteile zu sezieren oder den Quellen nachzuspüren – vielmehr wollten wir der inneren Aussage dieses Werkes nahekommen: jener Mischung aus Trost, Klarheit und einer berührenden Gewissheit von Frieden.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in diesem Sinne auf das Werk einlassen können – auf seine emotionalen Tiefen, seine Stille und seine tröstliche Kraft.

Möge diese Musik uns daran erinnern, dass jedes Ende immer auch einen neuen Anfang in sich trägt.

Michael Gartner

KONZERTORTE UND BESETZUNGEN

CHRISTKÖNIGKIRCHE ROSENHEIM

26. Oktober 2025 - 18 Uhr

Capella München
Chorkreis St. Quirinus

Sopran: Yvonne Steiner
Alt: Luitgard Hamberger
Tenor: Herbert Gruber
Bass: Thomas Hamberger

Dirigent: Michael Gartner

BAROCKKIRCHE ROTT AM INN

9. November 2025 - 17 Uhr

Freies Landesorchester Bayern
Chorkreis St. Quirinus

Sopran: Yvonne Steiner
Alt: Franziska Rabl
Tenor: Christian Bauer
Bass: Franz Hawlata

Dirigent: Michael Gartner

Capella München

Die Capella München ist ein klassisch orientiertes Ensemble gegründet von Johannes Berger. Im Unterschied zum historisch ausgerichteten Concerto München spielt die Capella auf modernen Instrumenten und widmet sich vor allem Werken der Klassik und Frühromantik mit stilistischer Präzision und frischer Interpretation.

Freies Landesorchester Bayern

Das Freie Landesorchester Bayern besteht aus rund 65 professionellen Musikern aus dem Raum München. Ursprünglich aus dem Orchester des Freien Landestheaters Bayern hervorgegangen, ist es heute ein eigenständiges Ensemble mit einem breiten Repertoire von Oper, Musical bis hin zur Kirchenmusik.

Chorkreis St. Quirinus

Der Chorkreis St. Quirinus belebt das Rosenheimer Kulturleben seit seiner Gründung durch eine rege Konzerttätigkeit. Besonders die Nachwuchsarbeit und generationenübergreifende Projekte zeichnen das Ensemble aus. Unter der Leitung von Michael Gartner entstanden auch mehrere Musicalproduktionen. Konzerte mit den klassischen Zentralwerken, aber auch Crossoverprogramme, werden vom Chorkreis auf die Bühne gebracht.

PROGRAMM

Samuel Barber (1910–1981)
Adagio for Strings

Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791)
Requiem d-moll, KV 626
in der Fassung von Franz Xaver Süßmayr

- Introitus:** Requiem aeternam dona eis, Domine – Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
- Kyrie:** Kyrie eleison – Herr, erbarme dich.
- Sequentia:** Dies irae – Tag des Zorns, jener Tag.
Tuba mirum – Die Posaune ertönt, um alle vor den Richterstuhl zu rufen.
Rex tremendae majestatis – König furchtbarer Hoheit, der du die Seligen rettetest.
Recordare, Jesu pie – Gedenke, gütiger Jesus, dass ich deinetwegen den Weg nahm.
Confutatis maledictis – Wenn die Verworfenen verdammt sind,
rufe mich zu den Gesegneten.
Lacrimosa dies illa – Tränenreich ist jener Tag, da der Mensch aus der Asche ersteht.
- Offertorium:** Domine Jesu Christe – Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit.
Hostias et preces – Opfer und Gebete bringen wir dar für die Seelen der Verstorbenen.
- Sanctus:** Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Zebaoth.
- Benedictus:** Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.
- Agnus Dei:** Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen Ruhe.
- Communio:** Lux aeterna luceat eis – Das ewige Licht leuchte ihnen.

DANKSAGUNG

Kunst und Kultur entstehen nie aus sich selbst heraus. Ohne großzügige Unterstützung, Vertrauen und gemeinsames Engagement wären Projekte wie dieses in ihrer heutigen Form nicht möglich. Unser aufrichtiger Dank gilt daher allen, die durch ihre Hilfe, ihr Mitwirken und ihre finanzielle Förderung das Zustandekommen dieser Aufführungen ermöglicht haben.

Besonderer Dank gilt der Sparkasse Wasserburg sowie der Sparkasse Rosenheim–Bad Aibling für ihre wertvolle Unterstützung.

Ebenso danken wir der Stadt Rosenheim, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Andreas März, für die wohlwollende Begleitung.

Für die Aufführung in Rott am Inn gilt unser herzlicher Dank Herrn Bezirksrat Sepp Hofer, der mit großem persönlichen Einsatz und organisatorischem Engagement zum Gelingen dieses Konzerts beigetragen hat.

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern – sichtbaren wie stillen – gilt unser herzliches Vergelt's Gott!

Ein Teil der finanziellen Unterstützung kommt auch unserem Jugendprogramm zugute. Dadurch konnten für Kinder, Schüler und Studierende bis 25 Jahre stark vergünstigte Eintrittskarten sowie die Jugendveranstaltung „Rock Me Amadeus“ ermöglicht werden – ein Beitrag, junge Menschen für Musik und Kultur zu begeistern.



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

 **Sparkasse**
Rosenheim-Bad Aibling

 **Sparkasse**
Wasserburg

MEHR ÜBER DEN CHORKREIS ST. QUIRINUS

Auf unserer Website
www.chorkreis.net

Ankündigungen, Berichte, Fotos uvm.

Instagram

@chorkreis_st_quirinus

Facebook

ChorkreisStQuirinus

